

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
BOGENHAUSEN**



Vorsitzende: Angelika Pilz-Strasser

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

An das  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
HA I-32-2

**Angelika Pilz-Strasser**

**Privat:**

Plankenhofstr. 34a, 81929 München  
Telefon: 0173/656 69 41  
E-mail: APilzStrasser@gmx.de

**Geschäftsstelle:**

Friedenstr. 40, 81660 München  
Telefon: 233-61483  
Telefax: 233-61485  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 10.04.2019

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

TOP 2.2.4/09.04.2019

Erstellung eines Verkehrskonzepts im Stadtbezirk 13 Bogenhausen, Empfehlung Nr. 14-20 / E 02234 der Bürgerversammlung der Stadtbezirke 13 Bogenhausen am 25.10.2018;  
Beschlussentwurf für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung;  
Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.02.2019

Stellungnahme BA 13 Bogenhausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 09.04.2019 mit der o. g. Anhörung befasst und folgende Stellungnahme **einstimmig beschlossen**:

- Im Falle des Münchner Nordostens ist vor allem zu prüfen, ob der jeweilige unterstellte Entwicklungspfad von 10.000 bis 30.000 Einwohnern und 10.000 Arbeitsplätzen raumverträglich abwickelbar ist, oder ob es zu unverträglichen Überlastungserscheinungen im Verkehrsnetz kommt.
- Dies kann jeweils durch Nachweise der Leistungsfähigkeit an den maßgeblichen Knotenpunkten im Hauptstraßennetz im Bezirk Bogenhausen und an den Grenzen zum Stadtbezirk Berg am Laim bzw. Trudering, insbesondere an der A 94 zwischen Riem und Daglfing geprüft werden.
- Außerdem muss jeweils endlich ermittelt werden, ob es zu Immissions-Belastungen jenseits der Grenzwerte (Gesundheitsschutz) kommt.
- Es gibt für die Erschließung des neuen Plangebiets SEM Münchner Nordosten bisher keine verkehrlichen valide Untersuchungen zu den von der Stadt gewünschten Einwohnerzahlen 30.000 Einwohner plus 10.000 Arbeitsplätze. Die bislang bekannten Untersuchungen sind leider völlig unzureichend.
- Im Stadtbezirk Bogenhausen gibt es bereits mehrere Projekte, wie beispielsweise – Prinz-Eugen-Kaserne, derzeit in Bau- Eggenfeldener Straße, B-Plan 2122, geplant- Truderinger

Straße, B-Plan 2127, geplant die zu erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastungen führen, werden ohne dass mit Hilfe des aktuellen Münchner Verkehrsmodell für alle Projekte gemeinsam die dadurch jeweils zu erwartende Verkehrsbelastungen auf das bestehende Verkehrsnetz umgelegt wurde. Die A 94 ist im Jahr 2030 im Bereich Daglfing-Riem (6 FS) **vollständig ausgelastet**, sodass Zusatzbelastungen aus der SEM Ost nicht mehr verkraftbar sind.

- Es hat also bisher **keine modellgestützte Verkehrserzeugungs- und Verteilungsrechnung** stattgefunden. Nur auf dieser Grundlage kann eine plausible und realitätsnahe (valide) Umliegung der Verkehre erfolgen, was unerlässlich ist, um die Leistungsfähigkeit der umliegenden Knotenpunkte ermitteln zu können.
- Bereits jetzt kann man zeigen, dass zahlreiche **einzelne Knotenpunkte nicht mehr leistungsfähig** sind und es zu erhebliche Staulängen an den betreffenden LZAs führt, wenn einzelne Projekte umgesetzt werden (Beispielsweise Eggenfeldener Straße/Friedrich-Eckart-Straße). Aus diesem Grund vorgenannten Gründen kann der BA sich dem Vortrag der Referentin nicht anschließen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Pilz-Strasser  
Vorsitzende des BA 13 Bogenhausen